
11.09.2008 - 09:30 Uhr

Neu ist studieren auf Bachelor- und Masterstufe an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW möglich

Olten (ots) -

Start des Herbstsemesters 2008/09 am 15. September
mit dem Bachelor- und dem erstmals angebotenen Master-Studium

Ab dem Studienjahr 2008/09 mit Beginn am 15. September bietet die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein einheitliches Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit an ihren Standorten Basel und Olten an. Zugleich startet erstmals das neu entwickelte, konsekutive Master-Studium in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation. Das Bachelor- und das Master-Studium in Sozialer Arbeit bilden den Studiengang der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW mit zwei Stufen. Insgesamt studieren rund 1000 Personen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bietet ein Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit an, das in einer wissenschaftlich fundierten, praxisnahen Ausbildung zu einer generalistischen Berufsbefähigung für die Berufsfelder Sozialpädagogik und Sozialarbeit führt. Mit Beginn des neuen Herbstsemesters kann nun erstmals das konsekutive Master-Studium in Sozialer Arbeit starten. Die Bewilligung des Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation durch den Bund war Ende 2007 erfolgt.

Zweistufiger Studiengang in Sozialer Arbeit

Studierende der Bachelor-Stufe erwerben in ihrem Studium Kompetenzen, die sie dazu befähigen, Erziehungs-, Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsprozesse geplant und reflektiert zu gestalten, Handlungsprobleme zu lösen, Prozesse, Verfahren und Methoden an sich verändernde Kontexte anzupassen und weiterzuentwickeln. Der Bachelor- Abschluss ermöglicht zudem, in Organisationen Leitungsfunktionen im intermediären Bereich wahrzunehmen (Leitung von kleinen Teams).

Studierende der Master-Stufe erwerben darüber hinaus die Fähigkeit, als wissenschaftliche Mitarbeitende, Projektleitende, leitende Angestellte, Programmverantwortliche oder Stabsmitarbeitende, Methoden, Handlungsansätze und Programme der Sozialen Arbeit zu evaluieren und auf dieser Grundlage in transdisziplinären Kontexten und unbekannten Umgebungen problemadäquate Handlungsansätze, Methoden und Programme der Sozialen Arbeit und Sozialpolitik zu entwickeln. Sie lernen, Zukunftsmodelle und Entwicklungsmöglichkeiten zu antizipieren und in Kooperation mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren Lösungen zu erarbeiten und zu implementieren sowie das dabei gewonnene Wissen in weitere Systeme zu transferieren.

Ein Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit für die Berufsfelder Sozialpädagogik und Sozialarbeit

Das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW führt in einer wissenschaftlich fundierten,

praxisnahen Ausbildung zu einer generalistischen Berufsbefähigung. Sie qualifiziert die Studierenden für die professionelle Tätigkeit in den Berufsfeldern Sozialpädagogik und Sozialarbeit und für die Bearbeitung sozialer Probleme und gesellschaftlicher Herausforderungen.

Um im generalistischen Studium eine individuelle Profilbildung zu unterstützen, werden Vertiefungsrichtungen und weitere spezielle Module angeboten. Eine besondere Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Praxisausbildung. Sie findet in unterschiedlichen Formen statt: In Praktika, in Projektwerkstätten und in studienbegleitender Praxisausbildung. Die Praxisausbildung findet in einer von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW anerkannten Praxisorganisation unter qualifizierter Begleitung einer Ausbildnerin, eines Ausbildners in der Praxis statt.

Die an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und in der Praxis stattfindenden Prozesse des Wissenserwerbs und der Kompetenzentwicklung werden in speziellen Integrationsmodulen gezielt miteinander verknüpft. Besonderen Wert legt die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW auf die Verbindung von Lehre und Forschung. Die Mobilität von Studierenden wird durch die Anlage des Studiums und durch individuelle Beratung unterstützt. Studierendenaustausch und Auslandsemester werden gefördert.

Master-Studium in Sozialer Arbeit: Forschungsbasiertes Wissen gewinnt an Bedeutung

Die Evaluation von Methoden, Handlungsansätzen und Programmen der Sozialen Arbeit und Sozialpolitik und die Entwicklung von neuen, den aktuellen Problemlagen angepassten Methoden und Programmen gewinnen im Kontext des beschleunigten gesellschaftlichen Wandels und der veränderten Formen von Integration und Ausschluss an Bedeutung. Zur professionellen Gestaltung dieser Anforderungen müssen Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen neue Lösungen erarbeiten und implementieren können. Forschungsbasiertes Wissen gewinnt dabei an Bedeutung.

Wenn forschungsbasiertes Wissen im professionellen Handeln in der Sozialen Arbeit dauerhaft wirksam werden soll, dann braucht es neue Zugänge zur Erzeugung und Nutzung von lösungsorientiertem Wissen. An der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW wurde hierfür ein "Modell der kooperativen Wissensbildung" entwickelt. Bei dessen Umsetzung wird wissenschaftliches Wissen und Erfahrungswissen der Praxis eng verschränkt und wird damit zum Kern der Entwicklung von neuen Handlungskonzepten und von Sozialer Innovation.

Das vom Bund bewilligte Master-Studium baut auf diesem entwickelten Modell der kooperativen Wissensbildung auf. Es befähigt die Studierenden, die einen Bachelor oder ein Fachhochschul- bzw. Universitäts-Diplom in Sozialer Arbeit mit Mindestqualifikation mitbringen, Soziale Arbeit und Sozialpolitik auf organisationaler, programmatischer und methodischer Ebene zu gestalten und zu optimieren.

Standortübergreifendes Studienzentrum Soziale Arbeit

Auf den 1. Juli 2008 ist mit der Eröffnung des Studienzentrums Soziale Arbeit der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein weiterer, wichtiger Meilenstein realisiert worden. Das neue, standortübergreifende Studienzentrum Soziale Arbeit umfasst die Bachelor- und die Masterstufe. Es wird von einer Geschäftsleitung geführt - von Prof. Dr. habil. Roland Becker-Lenz und Prof. Barbara Fäh (Co-Leitung Bachelor-Studium), Prof. Dr. Esther Forrer Kasteel

und Prof. Dr. Elena Wilhelm (Co-Leitung Master-Studium) und Frau Lucilla Fischer (Leiterin Ausbildungssekretariat).

Im Studienzentrum werden vier spezialisierte Fachstellen geführt: Kompetenzforschung und Didaktik, Praxisausbildung und Wissensintegration, Zulassung und Studierendenberatung sowie das International Office School of Social Work. Außerdem ist das Ausbildungssekretariat Teil des Studienzentrums: Das Team der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter leistet umfassende administrative Unterstützung und bietet professionellen Support im Rahmen des Ausbildungsprozesses - von der Anmeldung bis zur Diplomierung der Studierenden. Mit dem Studienzentrum wird das Ziel verfolgt, eine innovative Antwort auf aktuelle Entwicklungen und auf künftige Herausforderungen in der Lehre zu geben.

Weitere Informationen:

www.fhnw.ch/sozialearbeit/bachelor-und-master

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, mit Standorten in Olten und Basel. Sie bietet ein Bachelor- und neu ein konsekutives Master-Studium in Sozialer Arbeit an. Es sind rund 1000 Personen als Studierende sowie rund 900 Personen als Teilnehmende einer Weiterbildung an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eingeschrieben.

Weitere Auskünfte: Prof. Dr. Luzia Truniger, Direktorin der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, +41/62/311'96'96, luzia.truniger@fhnw.ch

Kontakt:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Christina Beglinger
Leiterin Marketing&Kommunikation
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
Tel.: +41/62/311'96'91
E-Mail: christina.beglinger@fhnw.ch
Internet: www.fhnw.ch/sozialearbeit

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100569440> abgerufen werden.